

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Gemeinschafts-
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 276.

Freitag, 28. November 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleingeldspalten 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Zolalpreis 12 Pfg.) Beirathgeber und inbeisetzlicher Satz nach besonderem Tarif. Illustrationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schönel in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten

a., auf dem Schießplatz Haldehäuser: am 1., 2., 3., 4., 5., 6. und 8. Dezember d. J. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

b., auf dem Schießplatz Gohrisch (Artillerie-Schießplatz) nur nördlich des Wälschener Weges: am 1., 2., 3., 4., 5., 6. und 8. Dezember d. J. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Gohrisch ist die Mühlberger-Straße gesperrt, der Wälschener-Weg dagegen ist frei.

Die Wege des Blages sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unpassierbar gemacht. Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 23. Mai d. J. Nr. 379 f. D., abgedruckt in Nr. 118 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366^b des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 26. November 1913.

665 g. D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Erweiterter Geschäftsverkehr

am 30. November, 7., 14. und 21. Dezember 1913 betr.

Auf Grund des § 105 b der Reichsgewerbeordnung wird für den Stadtbezirk Riesa an den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten — 30. November, 7., 14. und 21. Dezember 1913 — die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern zu folgenden Tageszeiten gestattet:

1. Bei dem Verkauf von Brot und weicher Backware (ausschließlich Konditoreiwaren) ohne Zeitbeschränkung.

2. Bei dem Handel mit Milch mit Ausschluß der Zeit des Vormittagsgottesdienstes ohne Zeitbeschränkung.

3. Bei dem Handel mit Butter, Sahne, Käse, Eiern, Grün-, Fisch-, Fleisch-, Materialwaren, Feilungs-, Beleuchtungsmaterialien, lebenden Blumen, Blumengewinden und Pflanzen, Fleisch- und Wurstwaren und von zum menschlichen Genuß bestimmten Feilwaren in Fleischereien und Gastwirtschaften von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

4. Bei dem Handel mit anderen als den vorstehend genannten Gegenständen z. B. Konditorei-, Zucker- und Schokoladenwaren, Zigaretten, Manufaktur-, Rüschnen-, Galanteriewaren von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags.

Während der Zeit, in der Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe beschäftigt werden dürfen, darf auch der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsläden stattfinden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. November 1913. Weiß.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 28. November 1913.

— Das Rüstigsche Soloquartett wird in seinem Kirchenkonzert (siehe Inserat) ein Weihnachtsprogramm in drei Teilen zum Vortrag bringen. Herr Organist Pfeffer hat gütigst übernommen, vor jedem Teile eine passende Orgelkomposition zu spielen. 1. Auf der Weihnachtsfeier. Orgeleinleitung: Pastorella „Auf Weihnachtsfeier“ von J. S. Bach. Gesänge: „O du mein Trost“ — „Wohlauf Weisheit“ etc. 2. Unterem Weihnachtsstern. Orgeleinleitung: Weihnachtspastorale von D. Weremann. Gesänge: „Es ist ein Ros' entsprungen“, „Heilige Nacht, ich grüße dich“ etc. 3. An der Weihnachtsfeier. Orgeleinleitung: Thema und Variationen über ein altchristliches Weihnachtslied: „Das Kindlein liegt“ von Berner-Hesse. (Dieses Orgelstück wird alljährlich einer Stiftung gemäß in allen Kirchen Dresdens zur Christvesper gespielt.) Gesänge: „Joseph, lieber Joseph mein“ — „Christwiegengesänge“ etc.

— Der gestern im Hotel Höpner abgehaltene Vortragabend des Realprogymnasiums mit Realchule hatte sich wieder regster Beteiligung aus allen Kreisen der Eltern- und Einwohnererschaft zu erfreuen. Die Zusammenstellung der Vortragssfolge verrät eine kundige Hand. Der in einem Musik- und einem Gesangsstück bestehenden Einleitung folgten zwei in sich abgeschlossene Teile, von denen der erste, dem das Rüstigsche Wort: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Aeneide“ vorangestellt war, dem nationalen Gedächtnis Rechnung trug, während der zweite der Erinnerung an Richard Wagner galt, dessen 100. Geburtstag und 30. Sterbetag wir, in diesem Jahre gedacht haben. Dieser Teil trug das Wagnerische Motto: „Deutsch sein heißt: Eine Sache um ihrer selbst willen treiben“. Der Schluß der Vortragssfolge bildete eine kraftvolle Unterbrechung des vaterländischen Inhalts der Veranstaltung. Die Vorträge der Schüler leitete Herr Realchuloberlehrer Heinrich, der den Abend mit Liebe und Hingebung vorbereitete hatte. Es war wirklich eine Lust, den Darbietungen der Schüler zu lauschen. Die wunder-

häßlich, klar und packend vermittelte ihr Gesang die Lieder „Mein Lieben“ (Einleitung), „Webet während der Schlacht“, „Hühners wilde Jagd“ und „Schwertlied“ (Jahreshundertfeier), und wie tief wirkten, würdevoll und feierlich gesungen, der „Chor der Friedensboten“ aus Menzi und der „Pilgerchor“ aus Tannhäuser (Wagner-Gedenkstück) in ihren Schönlagen auf Herz und Gemüt der Zuhörer ein. Auch die instrumentalen Vorträge gaben den mitwirkenden Schülern Gelegenheit, ihr Können in bestem Maße zu zeigen zu lassen. Die Hörer wurden mit dem Marsch für Klavier, op. 121 Nr. 2 von Fr. Schubert und dem herrlichen Preislied aus den Meistersingern (für Violinchor) erfreut. Auch die Violinbegleitung zu dem Chor der Friedensboten aus Menzi und dem Pilgerchor ließen eine anerkennenswerte Sicherheit und Ausbildung der mitwirkenden Schüler erkennen. Die Deklamationen der kraftvollen Freiheitsdichtungen „Aus den Geheimnissen Sonnets“, „Schilf“ und „Die Leipziger Schlacht“ wurden von Schülern der 2. R. und O III ansprechend und ausdrucksvoll vorgetragen. Zur Mitwirkung war auch die Pionierkapelle herangezogen worden. Sie hatte als Einleitung des Abends die Ouvertüre zu Egmont und für den Richard Wagner gewidmeten Teil die Ouvertüre zu Menzi und das Waldwehen aus Siegfried gewählt. Das Orchester vermittelte die farbenprächtigen Tonhöpungen Beethovens und Wagners unter Einsetzung seines ganzen Könnens. Die Wiedergabe eines Teiles der von Heinrich von Treitschke beim dritten deutschen Turnfest zu Leipzig zur Erinnerung an die Leipziger Völkerschlacht gehaltenen, von glühender Vaterlandsliebe getragenen Rede durch einen Schüler der U II und der anschließende allgemeine Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“, verhalfen der Veranstaltung zu einem überaus würdevollen Abschluß. Der wohlgeleitete und dem Ansehen der Anstalt würdige Abend wird bei allen Besuchern die besten Eindrücke hinterlassen.

— Im hiesigen besten bekannten Männer-Gesangsverein „Amphion“, der, wie wir schon mitteilten, am 6. Januar nächsten Jahres sein 75-jähriges Bestehen feiern wird, sind Sänger und Ausschüsse rege bei der Arbeit. Aus dem nunmehr feststehenden Programm können wir

unsern Lesern heute bekannt geben, daß die Amphioner nach erfolgter Schmelzung der Gräber von Gründern und ehem. Angehörigen des Vereins ihren Chortag mit gemeinsamem Kirchgang einleiten und im Gottesdienste: Gloria a. d. D-Dur Messe von Rob. Volkmann vortragen werden. Dem Kirchgang folgt Begrüßung der erschienenen auswärtigen und hiesigen Sangesbrüder im Vereinslokal und Frühstücken. Auf nachmittags 4 Uhr ist der Beginn eines großen Festkonzertes im Hotel Höpner angesetzt. Unter den Darbietungen des Jubelvereins befinden sich u. a. Szenen aus der Freitags-Sage von Max Bruch für Soli, Männerchor und Orchester; die Instrumental-Vorträge liefern unsere 22er. Der Gesamterlös stiftet der hiesigen Gemeindefunktionäre zu. Ein Festkommers im Hotel Stern unter dem Ehrenvorsitz unseres Herrn Bürgermeisters Dr. Scheider wird abends den Festtag beschließen. Wir wünschen schon heute dem Jubelverein und seinen Veranstaltungen an diesem Tage und für die Zukunft den allerbesten Erfolg.

— Der Verband Riesa der „Sächsischen Freischule“ veranstaltet am 13. Februar 1914 in den Sälen des Hotel zum Stern einen öffentlichen Maskenball. — Für Weihnachtsunterstützungen an arme und bedürftige Einwohner wurden 300 Mk. verwahrt.

— Unter dem im Gasthause „zum Fisch“ in Radeburg eingestellten Rindviehbestande des Viehhändlers Schmidt ist Donnerstag der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

— Das unter-Künstler-Konzert, das am Mittwoch im Saale der Elbterrasse stattfand, hatte eine große Zahl muskelliebender Hörer gefunden, so daß der Saal vollbesetzt war. Die Darbietungen fanden reichen Beifall, jede einzelne Programmnummer wurde mit größtem Interesse aufgenommen. — Von den musikalischen Vorträgen waren die Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ und die „Regiment“-Ouvertüre, sowie die Violin-Sonate von Prof. Putschikow und der Kammerorchestermeisterin Armita Senatra besonders schön. Die Gesangsvorträge wirkten frapierend natürlich, so daß man die Künstler in Person vor sich zu haben glaubte. Es waren auch Sterne des Gesanges, deren Kunst zu hören war: Marie Göbe, Julia Gulp,

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröbba,

Sonabend, den 29. November 1913, nachmittags $\frac{1}{8}$ Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Aussprache zur Bedürfnisfrage auf die Konzeptionsfrage der Herren Paul Richter, Albert Wehborn, Otto Müller und Karl Postach in Gröbba. 3. Vergebung der Arbeiten zur Herstellung des Fundaments für die Lastfuhrwerkswage im Gaswerksgrundstücke. 4. Vergebung der Gasföhrenanfuhrer für das Jahr 1914. 5. Antrag des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen im Bezirk Riesa um Errichtung eines Kaufmannsgerichtes in Riesa. 6. Beschlußfassung wegen Neuwahl eines Gemeinderatsmitgliedes aus Anlaß des freiwilligen Ausscheidens des Herrn Kurt Hart. 7. Antrag der Herren Gemeinderatsmitglieder Schmidt und Mänch wegen eines Berichtes über die Wohnungsstatistik und Wahl eines Wohnungsausschusses. — Richtige öffentliche Sitzung.

Gröbba, am 27. November 1913.

Der Gemeindevorstand.

Verordnungsgemäß wird am 1. Dezember 1913 in Gröbba eine Viehzählung, die sich auf Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen erstreckt, vorgenommen werden. Die Zählung erfolgt durch die Schulleute.

Die Viehbesitzer werden aufgefordert, den Zählern jede gewünschte Auskunft zu geben.

Gröbba, am 28. November 1913.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Gröbba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle: Gemeindevorstand. Zinsfuß: $3\frac{1}{2}\%$

Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung. Kostenlose Uebertragung auswärtiger Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken. Geschäftszeit: Montags — Freitags 8 — 1 u. 3 — 5 Uhr. Sonnabends 8 — 1 Uhr u. 2 — 3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 29. November d. J., von vormittags $\frac{1}{9}$ Uhr an gelangt das Fleisch zweier Schweine zum Preise von 50 und 30 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Riesa, am 28. November 1913.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.